



Alle teilnehmenden Mannschaften aus den Gruppen 1 und 2 (Bild oben) sowie 3 und 4 (Bild unten) bei der Merkur-CUP-Vorrunde in Inning. DAGMAR RUTT (3)

IHRE REDAKTION

Telefon 0 81 51 / 26 93 33
Telefon 0 81 51 / 26 93 34
sport@starnberger-merkur.de

VOLLEYBALL

U20 des TV zufrieden mit Platz vier

Krailling – Die U20-Volleyballerinnen des TV Planegg-Krailling sind mit einem guten vierten Platz von der Regionalmeisterschaft Süd-Ost zurückgekehrt. Die von Helmut Stichlmair und Stephanie Mehnert betreute Mannschaft startete beim Turnier mit insgesamt acht Nachwuchsteams in Altdorf in ihrer Vorrundengruppe gut in den Tag. Gegen die Roten Raben Vilsbiburg gewann der frisch gebackene Bayerische U20-Meister aus dem Würmtal mit 2:0 (27:25, 25:19). „Da haben wir sehr gut gespielt“, sagte Stichlmair über den gelungenen Auftakt gegen die Niederbayerinnen, gespickt mit der einen oder anderen Spielerin aus der 2. Bundesliga Pro. Auch gegen den TB/ASV Regenstauf gelang dem TV mit einem 2:1-Sieg (25:27, 25:13, 15:10) ein Erfolg. In der Vorrunde der Bayerischen Meisterschaft drei Wochen zuvor hatten die Würmtalerinnen gegen die Mannschaft aus der Oberpfalz mit einigen Regionalliga-Spielerinnen noch verloren. Diesmal setzte es nur zum Vorrundenabschluss gegen den gastgebenden TV Altdorf eine Niederlage, Stichlmairs Team war chancenlos. Als Gruppenzweiter reichte es trotz der abschließenden Pleite noch zur Qualifikation für das Halbfinale. Dort wartete mit dem TSV Turnerbund München dann allerdings der spätere Turniersieger, der sich deutlich mit 2:0 (25:14, 25:15) durchsetzte. Im Spiel um Platz drei unterlag der TV Planegg-Krailling dann auch noch den Talenten von NawaRo Straubing aus der 2. Bundesliga Pro mit 0:2 (13:25, 28:30), konnte mit Platz vier und der eigenen Leistung aber zufrieden sein. Dass mit Turnerbund und Altdorf nur die ersten beiden Teams ein Ticket für die Deutsche U20-Meisterschaft Anfang Mai im Saarland lösten, damit konnte Stichlmair bestens leben. „Es hat jede das gespielt, was sie spielen kann, und die Mannschaft hat es insgesamt sehr gut gemacht. Zur Deutschen Meisterschaft weiterzukommen, wäre vermessen gewesen“, resümierte der Coach. „Der Bayerische Meistertitel und Platz vier bei der Regionalmeisterschaft waren ein guter Erfolg. Von den stärkeren Teams sind wir noch ein Stück weit weg.“ rmf

Perfekte Bedingungen bei Vorrunde

31. MERKUR CUP Erstmaliger Gastgeber SV Inning hochzufrieden mit Turnier

Inning/Landkreis – Zum 31. Mal ist die Vorrunde des Merkur CUPs am Samstag auch im Kreis 7, Starnberg, ausgespielt worden. Für den erstmaligen Gastgeber SV Inning war der Tag – wie erhofft – ein voller Erfolg. „Wir hatten die perfekten Rahmenbedingungen. Das Wetter war hervorragend, wir haben die Terrasse schön hergerichtet, und es waren viele Leute da“, schwärmte Jugendleiter Michael Stürzer. Rund 160 E-Junioren duellierten sich von 9 Uhr vormittags bis in den späten Nachmittag hinein in der ersten Runde des weltweit größten U11-Fußballturniers.



Heimerfolg: Gastgeber SV Inning (in Blau) setzte sich unter anderem gegen Pentenried durch und zog ins Kreisfinale ein.

Gespielt wurde parallel auf zwei Spielfeldern in vier Gruppen. Hinzu kamen über den Tag verteilt rund 400 Zuschauer, um dem Spektakel beizuwohnen. „Die Kinder wurden von ihren Familienangehörigen und Freunden unterstützt und angefeuert. Es war eine sehr angenehme Stimmung“, befand Stürzer. Der Spaßfaktor stand bei fast allen im Vordergrund, aber auch sportlich bekamen die Anwesenden qualitativ guten Jugendfußball zu sehen. „Ich denke, das Niveau war ordentlich. Es waren starke Mannschaften dabei“, sagte der Inninger Jugendleiter, der selbst die Spielleitung übernommen hatte.

Besonders in den beiden Gruppen am Vormittag ging es heiß zur Sache. Mit dem MTV Dießen und dem TSV Gilching-Argelsried waren zwei Schwergewichte in Gruppe 1 gelöst worden, beide zogen souverän ins Kreisfinale ein

und ließen TSV Herrsching und TV Stockdorf hinter sich. In Gruppe 2 wurde die FT Starnberg 09 ihrer Favoritenrolle gerecht. Der Klub liegt in der ewigen Merkur-CUP-Bestenliste der Buben als bester Landkreisvertreter auf Rang 22. „Von der Spielanlage her hat Starnberg für mich am meisten überzeugt. Auch körperlich waren sie schon ziemlich weit“, sagte Stürzer. Auch für seinen SV Inning war der Tag sportlich erfolgreich. Die Gastgeber blieben vor dem TSV Tutzing und dem TSV Pentenried und erreichten wie die FT die nächste Runde, mussten sich aber keinesfalls vor dem Gruppensieger verstecken. Im direkten Duell trennten sich die Teams 1:1, letztlich hatte Starnberg we-

gen des Torverhältnisses knapp die Nase vorn. Somit stehen die Chancen gut, dass auch das Kreisfinale am 3. Mai in Inning stattfindet. Jugendleiter Stürzer wartet jedoch noch auf die endgültige Zusage.

Am Nachmittag setzte sich in Gruppe 3 hinter dem SC Pöcking-Possenhofen denkbar knapp der SC Percha mit dem besseren Torverhältnis gegenüber dem Gautinger SC durch. Vierter wurde der TSV Oberalling-Seeefeld. Das Weiterkommen in Gruppe 4 wurde nur zwischen drei Teams ausgespielt, weil der SV Bernried kurzfristig krankheitsbedingt abgesagt hatte. „Aber auch so haben wir es gut hingekommen“, sagte Stürzer. Der SV Söcking und der TSV Hechendorf

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von BAYERISCHER FUßBALLVERBAND, DFB, DFL

merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier

Kinder sind unsere Chance

setzten sich gegen den SC Weßling durch. Stürzers Fazit: „Ich fand es interessant, dass das Turnier so weitreichend war und sich Teams aus ganz verschiedenen Ecken des Landkreises, die sonst kaum Berührungspunkte haben, messen konnten.“

KILIAN DREXL

Ergebnisse Vorrunde Kreis 7

Gruppe	Team 1	Team 2	Ergebnis
Gruppe 1	MTV Dießen – TSV Herrsching		4:0
	TV Stockdorf – TSV Gilching-Argelsried		0:8
	MTV Dießen – TSV Gilching-Argelsried		1:1
	TSV Herrsching – TV Stockdorf		0:0
Gruppe 2	FT Starnberg 09 – TSV Tutzing		5:0
	TSV Pentenried – SV Inning		0:3
	FT Starnberg 09 – SV Inning		1:1
	TSV Gilching-Argelsried – TSV Herrsching		2:0
Gruppe 3	SC Pöcking-P. – TSV Oberalling-S.		5:1
	SC Percha – Gautinger SC		0:0
	SC Pöcking-Possenhofen	3	6:1
	SC Percha	3	4:1
Gruppe 4	SV Söcking – TSV Hechendorf		2:2
	SV Bernried – SC Weßling		0:0
	SV Söcking – SC Weßling		4:0
	TSV Hechendorf – SV Bernried		4:0
Gruppe 5	SV Söcking	3	8:2
	TSV Hechendorf	3	7:2
	SC Weßling	3	2:7
	SV Bernried	3	0:6

TSV Tutzing – TSV Pentenried		3:1
SV Inning – TSV Tutzing		3:0
TSV Pentenried – FT Starnberg		0:6

1. FT Starnberg 09	3	12:1	9
2. SV Inning	3	7:1	9
3. TSV Tutzing	3	3:9	4
4. TSV Pentenried	3	1:12	0

Gruppe 3	TSV Oberalling-Seeefeld	2:0
SC Percha – SC Pöcking-Possenhofen		0:1
Gautinger SC – SC Pöcking-Possenhofen		0:0
TSV Oberalling-Seeefeld – SC Percha		0:4
SC Pöcking-P. – TSV Oberalling-S.		5:1
SC Percha – Gautinger SC		0:0

1. SC Pöcking-Possenhofen	3	6:1	8
2. SC Percha	3	4:1	5
3. SV Inning	3	2:0	5
4. TSV Oberalling-Seeefeld	3	1:11	0

Gruppe 4	SV Söcking – TSV Hechendorf		2:2
SV Bernried – SC Weßling		0:0	
SV Söcking – SC Weßling		4:0	
TSV Hechendorf – SV Bernried		4:0	
SC Weßling – TSV Hechendorf		0:3	
SV Bernried – SV Söcking		0:0	

1. SV Söcking	3	8:2	8
2. TSV Hechendorf	3	7:2	8
3. SC Weßling	3	2:7	3
4. SV Bernried	3	0:6	0

„Höchstes Lob“ für Ski-Club Starnberg

Verein glänzt erneut als Ausrichter der Deutschen Alpin-Meisterschaft – Überraschung im Slalom

Starnberg – Am Ende der sechstägigen Titelkämpfe nutzte DSV-Alpindirektor Wolfgang Maier die Bühne der Siegerehrung und beglückwünschte den Ski-Club Starnberg zu einer Meisterschaft, „die allen Rennläufern und Trainern als Highlight in Erinnerung bleiben wird“. Einmal mehr hatte der SCS als Ausrichter der Deutschen Meisterschaften im Ski Alpin in der Axamer Lizum glänzt. Maier bedankte sich bei Vereinspräsident Helge von Hirschhausen und seinem Helferteam: „Was ihr diesmal auf die Beine gestellt habt, ist für einen Verein unglaublich. Ich stehe jedes Jahr wieder da und sehe, dass alles noch professioneller geworden ist. Diesmal eine komplett abgesperrte und perfekt

präparierte Abfahrtstrecke, der Zielraum, die Bühne, die TV-Übertragung, das ganze Ambiente.“ DSV-Nachwuchsleiter Andreas Ertl ergänzte: „Nach den Schneefällen mit einem halben Meter Neuschnee innerhalb weniger Tage so eine Piste hinzubekommen, verlangt höchstes Lob.“ Mit Blick in die Zukunft sagte er: „Ich hoffe, dass der SC Starnberg uns noch viele Jahre als Ausrichter erhalten bleibt.“

Auch Axamer-Lizum-Geschäftsführer Werner Frießer war von der Veranstaltung und der Werbung für das Skigebiet in den Stubai Alpen nahe Innsbruck begeistert: „Die Bilder der Übertragung im Livestream waren beste Werbung für uns. Frischer Schnee, Sonne, tolle Winterbilder und bes-

tens beworben auf den Social-Media-Plattformen. Gefühlt haben es alle gesehen, viele sind ja am Wochenende raufgekommen zum Skifahren und Zuschauen. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit den Starnbergern.“ SCS-Präsident von Hirschhausen bedankte sich bei Artur Aurnhammer, Mitglied des Sportausschusses im Deutschen Bundestag, fürs Kommen und bei seinen Vereinsmitgliedern für zum Teil elf Tage ehrenamtlicher Arbeit. Stellvertretend holte er Pistenchef Matthias Chwatal, Rennleiter Luggi Weingartner, Startchef Ralf Kautzner und Schiedsrichter Alfred Mathe (WSV München) auf die Bühne.

Zuvor waren im Slalom die letzten Deutschen Meistertitel

vergeben worden. Mit Linus, gemeint ist Linus Straßer, als Gewinner hatten alle gerechnet, nicht aber mit jener siegreichen Emma, die nicht Emma Aicher, sondern Emma Wieser heißt. Die 21-Jährige aus Sterzing in Südtirol war im italienischen Verband nicht mehr gefördert worden und in den DSV gewechselt, weil sie eine deutsche Mutter hat. Nun startet Wieser für den SC Lengries. Ein ähnlicher Fall also wie Emma Aicher, die aus Schweden stammt und mittlerweile sehr erfolgreich für den DSV antritt. Sie war in der Axamer Lizum nicht am Start, verzichtete nach kräftezehrender Saison auf eine Teilnahme an den Titelkämpfen. Dadurch war der Weg zum Titel frei für Emma Wieser, die freilich vom

Einfädler der Weltklasse-Läuferin Lena Dürr nach klarer Zwischenbestzeit im ersten Durchgang profitierte. Doch mit Jessica Hilzinger und Roni Remme verwie die gebürtige Südtirolerin immerhin zwei Weltcup-Fahrerinnen auf die Plätze.

Direkt vom Skitesten im Fassatal war Linus Straßer ange-reist und setzte sich im ersten Durchgang mit fast einer Sekunde Vorsprung an die Spitze. „Ich bin das Gegenteil von ausgeruht, komme eher auf dem Zahnfleisch daher“, bekannte der Münchner, der im Finale seinen komfortablen Vorsprung verwaltete. Deutschlands einziger Weltklasse-Slalomfahrer holte seinen insgesamt siebten DM-Titel souverän vor Fabian Himmelsbach und Anton Tremmel. rmf

SPORT IN KÜRZE

Gilchinger Gegentor als Bayern-Treffer nominiert

Gilching – Ein Tor, das einige Fußballfans aus dem Landkreis vor anderthalb Wochen live bestaunen durften, steht zur Auswahl als Bayern-Treffer des Monats März, den der Bayerische Fußball-Verband gemeinsam mit dem BR vergibt: Simon Ried, Toppotjäger von Bezirksligist VfL Denklingen, traf von der Mittellinie zum zwischenzeitlichen 2:0 beim TSV Gilching-Argelsried. Alle Infos zur Abstimmung und die weiteren Tore unter www.bfv.de. rmf